

RETTUNGSAKTION

Tiere verwaisten nach Tod des Halters

Von Joachim Sprothen, 02.08.11, 17:11h

Am Freitag ging der Notruf bei Mechernichs Tierheimleiter Reiner Bauer ein. Rund 100 Kanarienvögel zwitscherten in den Volieren eines verstorbenen Mannes. Der Rentner war von einem Nachbarn tot in der Wohnung gefunden worden.



Rund 100 rote Kanarienvögel wurden in der Wohnung des verstorbenen Züchters entdeckt. (Bild: Privat)

MECHERNICH/STOTZHEIM Familienangehörige hatte der betagte Herr nicht mehr. Kanarienvögel waren seine große Leidenschaft. Mitte der vergangenen Woche wurde der Rentner in seiner Wohnung in Stotzheim von einem Nachbarn tot aufgefunden. Und nun hatte das Euskirchener Ordnungsamt ein Problem.

Erben, die sich um die Piepmätze kümmern könnten, waren nicht zu finden. Aber die Vögel sollten natürlich nicht unter dem Ableben ihres menschlichen Beschützers leiden. Am Freitag ging der Notruf bei Mechernichs Tierheimleiter Reiner Bauer ein. Rund 100 Kanarienvögel

zwitscherten in den Volieren des Verstorbenen.

Mit einer derartigen Vogelschar wären die Verwaltungsmitarbeiter schlicht überfordert gewesen. Aber auch das Mechernicher Tierheim war auf 100 gefiederte Freunde nicht vorbereitet. Das Gros der Piepmätze wurde vom Tierasyl in Düren-Niederau übernommen, das über eine große Voliere verfügt. Mit dessen Leiter Günther Oltrogge, der auch Vizepräsident des Landestierschutzverbandes ist, arbeitet Bauer bereits seit Jahren eng zusammen: „Wir sind ihm dankbar, dass er sofort bereit war, die Vögel aufzunehmen.“ Aber rund 15 der begnadeten Sänger konnten den Umzug nach Niederau nicht antreten.

Denn in deren Volieren sind vor wenigen Tagen Jungvögel aus ihren Eiern geschlüpft. Die kleinen Tierchen sind auf die Fürsorge ihrer Eltern angewiesen. Ein Umzug wäre für die Altvögel womöglich derartig aufregend geworden, dass sie die Fütterung ihrer Brut eingestellt hätten. Also kam auch ein Transport ins Mechernicher Tierheim nicht in Betracht.

Hausbesuche

Bauer fährt nun alle zwei Tage nach Stotzheim, um den Kanarienvögeln Hausbesuche abzustatten. Den Wohnungsschlüssel hat er vom Ordnungsamt. „Aber mit Kanarienvögel kenne ich mich auch nicht richtig gut aus. Das muss man können“, so der Tierheimleiter. Einen profunden Berater fand Bauer in Edmund Reuland, der in Mechernich und Zulpich Fitness-Studios betreibt. Reuland ist ausgewiesener Vogelexperte und begleitet Bauer bei seinen Versorgungsfahrten nach Stotzheim. Gemeinsam füttern sie die Kanarienvögel und säubern die Voliere. Erst wenn die Jungvögel aus dem Gröbsten raus und flügge ihre Nester verlassen haben, sind sie „transportfähig“. Dann werden sie mitsamt den Elterntieren ins Mechernicher Tierheim verfrachtet, wo ihnen derzeit

eine Voliere eingerichtet wird.

Anschließend können die allesamt rot gefiederten Sänger an Tierfreunde vermittelt werden. Allzu lange werden die Kanarien wohl nicht auf ein neues Zuhause warten müssen. Es scheint sich nämlich um Prachtexemplare zu handeln. In der Stotzheimer Wohnung des verstorbenen Züchters stehen jede Menge Siegerpokale, die auf Vogelschauen für wertvolle Kanarienvögel verliehen wurden.

Wer sich für einen Vogel aus dem Mechernicher Tierheim (☎ 0 24 43/3 12 36) interessiert, muss sich nach Einschätzung Bauers noch zehn bis 20 Tage gedulden. In Niederau hat die Vermittlung bereits begonnen. Das Dürener Tierheim (☎ 0 24 21/ 50 54 67) hat die passende Adresse „Am Tierheim 2“.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1312205431344>

Copyright 2011 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.